

# Corona Schutzkonzept SoLa NBN 2020

## Grundsätzliches



Dieses Corona Schutzkonzept wurde weitestgehend in Übereinstimmung mit den aktuellen Corona Schutzmassnahmen des BAG erstellt. Wir hoffen damit sowohl für die Lagergemeinschaft als auch Drittpersonen einen bestmöglichen Schutz gegen Infektionen erwirken zu können. Gleichzeitig sollte so aber auch ein unbefangenes und freies Lager für Kinder und Leitende möglich sein.

## Symptomfrei ins Lager

Aufgrund der aktuellen Lage werden nur Kinder, die am Abreisetag, 11. Juli 2020 keine Krankheitssymptome aufweisen ins Lager mitgenommen. Ausgenommen sind Kinder, die aufgrund einer bekannten Vorerkrankung (z.B. Heuschnupfen) leichte Symptome zeigen.

## Handhygiene

Das Einhalten einer gründlichen Handhygiene trägt massgeblich zur Prävention von Corona und anderen Infektionskrankheiten bei. Im Lager gelten folgende Regeln.

### Handwaschen vor dem Betreten des Lagerhauses

Vor dem Betreten des Lagerhauses, z.B. bei der Rückkehr von Exkursionen, waschen sämtliche Lagermitglieder (Kinder und Leitende) gründlich die Hände mit Seife. Das Handwaschen wird stets von zwei Leitungspersonen überwacht und erfolgt ausschliesslich am Handwaschbecken im Gang des Lagerhauses. Kinder und Leitende stellen sich in einer Reihe an. Eine der überwachenden Leitungspersonen gibt Flüssigseife an Kinder und Leitende aus. Das Wasser wird zwischen den einzelnen Personen **nicht** abgestellt. Die überwachenden Leitungspersonen stellen nach dem Händewaschen der ganzen Gruppe das Wasser ab und desinfizieren sowohl den Wasserhahn als auch den Seifenspender.

Auf das Benutzen von gemeinsamen Handtüchern wird verzichtet, da diese eine grosse Keimquelle darstellen. Kinder und Leitende werden angewiesen die Hände nach dem Waschen etwas abzuschütteln und an der Luft trocknen zu lassen. Aufgrund der voraussichtlich sommerlichen Temperaturen erachten wir dies als zumutbar für Kinder und Leitende. Auf den Gebrauch von Einweg-Papierhandtüchern wird aus Umweltschutzgründen verzichtet.

Diese Massnahme soll dazu dienen, dass nach Ausflügen, insbesondere nach Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, keine Keime ins Lagerhaus gebracht werden.

### Händedesinfektion unterwegs

An einigen Lagertagen werden wir die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Dabei können wir nicht gänzlich verhindern, dass Kinder und Leitende mit Keimen von Drittpersonen in Kontakt kommen. Um das Ansteckungsrisiko zu minimieren, erhalten deshalb sämtliche Lagermitglieder nach einer Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln etwas Händedesinfektionsmittel.

Dieses wird von den Leitungspersonen ausgegeben, welche allesamt ein Fläschchen Handdesinfektionsmittel mit sich führen. Ausgenommen sind Fahrten, nach denen wir im Lagerhaus ankommen, dann erfolgt wie oben beschrieben das Hände waschen.

Die Kinder werden zudem angehalten sich während der Fahrten nicht mit den Händen ins Gesicht zu fassen und nicht zu essen.

Diese Massnahme soll verhindern, dass Keime, die in den öffentlichen Verkehrsmitteln an die Hände von Kindern und Leitenden gelangen, über die Atemwege aufgenommen werden.

## **Handpflege**

Eine intakte Haut ist grundsätzlich die beste Barriere gegen das Eindringen von Keimen jeglicher Art. Da das häufige Händewaschen und desinfizieren zu trockener, spröder Haut führen kann, erhalten die Kinder, die möchten abends vor dem Schlafengehen und/oder nach dem Händewaschen etwas Handcrème.

## **Abstand**

### **Keine Abstandsregel innerhalb der Lagergemeinschaft**

Innerhalb der Lagergemeinschaft kann die Abstandsregel nicht eingehalten werden.

Sowohl die Schlaf- als auch die Essräumlichkeiten lassen dies nicht zu. Ausserdem kann der Abstand nicht eingehalten werden, wenn ein Kind die Hilfe des Leitungsteams benötigt, z.B. weil ein Kratzer desinfiziert werden muss.

Das Lagerleben (freies Spiel, gemeinsames Basteln, herumtollen) wäre zudem stark beeinträchtigt. **Grund:** Kindern in diesem Alter fällt es enorm schwer ständig 2 m Abstand zu halten, das Leitungsteam würde entsprechend zu einer «Abstandspolizei» verkommen.

Aus diesen Gründen verzichten wir innerhalb der Lagergemeinschaft auf eine Abstandsregel!

### **Abstandsregel zu Drittpersonen**

Um eine Einschleppung von Infektionskrankheiten in die Lagergemeinschaft zu verhindern und allenfalls die Rückverfolgbarkeit einer Infektion zu gewährleisten, halten wir wann immer möglich einen Abstand von 2 m zu Drittpersonen ein. Konkret bedeutet dies, dass wir als Gruppe im öffentlichen Raum (Bahnhöfe, öffentliche Verkehrsmittel, Nationalparkhaus) zusammenbleiben und keinen näheren Kontakt mit Drittpersonen eingehen. Die Kinder werden angewiesen Personen im Dorf oder andere Wanderer freundlich zu grüssen, aber Abstand zu halten.

Diese Abstandsregel soll sowohl der Lagergemeinschaft als auch Drittpersonen Schutz vor Ansteckung bieten. Ausserdem soll so die Rückverfolgbarkeit einer allfälligen Infektion gewährleistet bleiben.

## Vorgehen bei Symptomen

Ziel der aktuellen Corona Bekämpfungsstrategie des BAG ist es Übertragungsketten zu verhindern und die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Entsprechend müssen Personen mit Symptomen getestet und bei positivem Resultat isoliert werden. Personen, die in engem Kontakt mit einer erkrankten Person standen, werden in Quarantäne geschickt. Isolation und Quarantäne erfolgen in Absprache mit den kantonalen Stellen.

Für uns als Lagergemeinschaft bedeutet dies folgendes.

Kinder und Leitende, welche während des Lagers plötzlich eines oder mehrere der folgenden Symptome aufweisen, werden nach vorgängiger telefonischer Anmeldung, im Auto zu unserer Lagerärztin Dr. Barta in Zuoz gebracht, damit ein Corona Test erfolgen kann. Das Testresultat sollte nach ca. 24 Stunden vorhanden sein.

- Fieber, Fiebergefühl
- Halsschmerzen
- Husten (meist trocken)
- Kurzatmigkeit
- Muskelschmerzen
- Plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmacksinns

### Keine präventive Isolation für Kinder

Solange kein positiver Corona Test vorliegt, wird kein Kind präventiv isoliert. Aufgrund der aktuell geringen Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung mit Corona erachten wir eine präventive Isolation eines Kindes als unverhältnismässig.

### Präventive Isolation für Leitungspersonen

Leitungspersonen, bei denen ein Verdacht auf eine Corona Infektion vorliegt, aber ein Testergebnis noch aussteht, gehen im Lager präventiv in Selbstisolation. Sie erhalten ein Einzelzimmer und eine für sie reservierte Toilette. Das Zimmer wird ausschliesslich für die Benutzung des Badezimmers oder der Toilette verlassen. Mahlzeiten werden von den anderen Leitungspersonen vor die Zimmertür gestellt und alleine im Zimmer eingenommen. Das gebrauchte Geschirr wird ausschliesslich von einer Leitungsperson wieder abgeholt (muss vor die Zimmertüre gestellt werden) und direkt von dieser abgewaschen bzw. in die Abwaschmaschine gestellt.

### Corona Fall im Lager

Zugegeben wir hoffen, dass dieser Kelch an uns vorüber geht. Aber sollten wir wider Erwarten einen Corona Fall im Lager haben, gehen wir folgendermassen vor.

### Kontakt mit Behörden und Information der Eltern/Erziehungsberechtigten

Wird ein Mitglied der Lagergruppe positiv auf Corona getestet, gehen wir grundsätzlich nach den Anweisungen der Behörden (kantonsärztlicher Dienst) vor. Die kantonal zuständigen

Stellen werden das Contact Tracing (Rückverfolgung möglicher Übertragungsketten) einleiten, dazu werden ihnen die Kontaktdaten sämtlicher Kinder und deren Eltern/Erziehungsberechtigter sowie des Leitungsteams ausgehändigt. Die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder werden umgehend durch die Hauptleitung über den Fall und die behördlich angeordneten Massnahmen informiert.

### **Auflösung des Lagers**

Bei einem Corona Fall ist zu erwarten, dass das Lager frühzeitig beendet und alle Kinder durch ihre Eltern/Erziehungsberechtigte (möglichst mit Auto) abgeholt und zuhause in Quarantäne genommen werden müssen.

Bis zur Abholung aller Kinder und damit der Auflösung des Lagers wird folgendermassen vorgegangen.

Das Lagergelände wird von den Kindern nicht mehr verlassen. Leitungspersonen verlassen das Lagergelände lediglich zur Abholung von benötigten Gütern (Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel).

### **Isolation der positiv getesteten Person**

Wurde eine Leitungsperson positiv auf Corona getestet, muss diese sich unverzüglich nach Anweisung der kantonalen Behörden (Kantonsarzt) in Isolation begeben und das Lager verlassen.

Wurde ein Kind positiv auf Corona getestet werden, werden unverzüglich die Eltern des Kindes informiert. Das Kind muss von den Eltern (möglichst im Auto) abgeholt werden und nach Anweisung der Behörden mit den Eltern in Isolation gehen.

Bis zur Abholung des Kindes wird folgendermassen vorgegangen. Das Kind wird isoliert und dabei von einer Leitungsperson betreut. Das Kind erhält ein Einzelzimmer und eine Toilette, welche ausschliesslich ihm/ihr zur Verfügung stehen. Die betreuende Leitungsperson achtet darauf, dass das Kind die Isolation nicht als traumatisch erlebt und beschäftigt sich unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln mit dem Kind (z.B. Badminton-Spielen im Garten, getrennt vom Rest der Gruppe). Die Mahlzeiten nehmen das isolierte Kind und die Leitungsperson gemeinsam in einem Zimmer ein. Sämtliche Gegenstände, die das Kind benutzt, werden direkt danach von der betreuenden Leitungsperson gereinigt und/oder desinfiziert (z.B. Badminton Schläger, Geschirr). Die betreuende Leitungsperson hält sowohl zum Kind als auch zum Rest der Gruppe grösstmöglichen Abstand.

### **Verantwortlichkeit**

Sämtliche Leitungspersonen kennen dieses Schutzkonzept und informieren sich vor dem Lager zusätzlich auf der Homepage des BAG über die aktuellen Corona Massnahmen.

Das Schutzkonzept wird am ersten Lagertag gemeinsam mit den Kindern thematisiert. Die nötigen Massnahmen (Handhygiene, Abstand gegenüber Drittpersonen, Vorgehen bei Symptomen) werden den Kindern erklärt.

Die Verantwortung für die Einhaltung des Schutzkonzeptes liegt beim Leitungsteam. Dieses achtet darauf, dass die nötigen Massnahmen von den Kindern eingehalten werden.

Es ist schön, wenn die Kinder von sich aus auch an die Hygienemassnahmen denken, aber es wird vom Leitungsteam nicht erwartet. Das Hauptaugenmerk der Kinder soll schliesslich im Geniessen des Lagerlebens liegen. Kinder, die eine Massnahme vergessen, werden liebevoll daran erinnert.

Damit folgen wir dem Leitgedanken, dass Kinder zwar zum Mitdenken angeregt werden sollen, die Verantwortung für das Wohlergehen der Lagergemeinschaft aber beim Leitungsteam liegt.